



Volksanwalt Fichtenbauer prüft Geldstrafe für Gewaltopfer

Ein junger Familienvater wurde in Oberwart angepöbelt, verprügelt und schwer verletzt. Nun musste der junge Mann eine Strafe von 110 Euro zahlen, weil er sich verbal zur Wehr gesetzt hatte. Für Volksanwalt Peter Fichtenbauer ein Grund, der Sache nachzugehen. Er leitet ein amtswegiges Prüfverfahren gegen die Bezirkshauptmannschaft ein.

Laut Medienberichten holte sich der Mann auf der Heimfahrt einen Imbiss. Eine Gruppe junger Tschetschenen pöbelte ihn an. Als er sich verbal zur Wehr setzte, prügelten sie auf ihn ein. Die Polizei musste mit mehreren Streifen anrücken, um die Situation unter Kontrolle zu bringen. Der Mann wurde bei der Auseinandersetzung so schwer verletzt, dass er vier Wochen im Spital lag. Wegen Störung der öffentlichen Ordnung laut Paragraph 81 Sicherheitspolizeigesetz soll er nun 110 Euro Strafe zahlen.

„Sollte sich der Vorfall tatsächlich – wie geschildert – ereignet haben, wäre das eine ungeheure Ungerechtigkeit. Es wird zu prüfen sein, ob es sich bei der Äußerung des jungen Mannes nicht um eine gerechtfertigte Entrüstung gehandelt hat“, so Volksanwalt Fichtenbauer.

Rückfragehinweis:

Volksanwaltschaft
Mag. Agnieszka Kern, MA
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
+43 (0) 1 515 05 - 204
+43 (0) 664 844 0903
agnieszka.kern@volksanwaltschaft.gv.at
www.volksanwaltschaft.gv.at